



Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. öffentlich

Stadtplanungsamt

Datum: 2015-09-24

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr.
B-6133/2015

| Beratungsfolge | Sitzungstermin |
|--|--------------------------|
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt Stadtverordnetenversammlung | 06.10.2015 27.10.2015 |

Titel:

Beteiligung der Stadt Luckenwalde am Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung

Beschluss:

Die Stadt Luckenwalde wird als Leadpartner der Kooperationspartner Luckenwalde Trebbin, Nuthe-Urstromtal und Luckenwalde die gemeinsam erarbeitete Stadt-Umland-Strategie als Wettbewerbsbeitrag einreichen. Sie trägt die darin festgelegten geplanten Maßnahmen und Projekte mit und wird im Falle einer Auswahl der Stadt-Umland-Kooperation die Maßnahmen und Projekte in ihrer eigenen Zuständigkeit mit Hilfe der Förderung aus dem Europäischen Struktur- und Investitionsfonds umsetzen. Die dafür zu erbringenden finanziellen Eigenanteile werden bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen: nein

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltrn. Haushalts- und Geschäftsbuchhaltung:

Bürgermeisterin

Amtsleiter

Erläuterung/Begründung:

Das Land Brandenburg hat in der EU-Förderperiode 2014 – 2020 erstmalig den Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) ausgelobt. Als „Prämie“ für die von einer Jury auszuwählenden Bewerbungen stehen insgesamt 213 Mio. EUR aus den drei EU-Fonds Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Europäischen Fonds für ländliche Entwicklung (ELER) zur Verfügung. Zur Teilnahme berechtigt sind Ober- und Mittelzentren in Kooperation mit mindestens einer Umlandgemeinde. Da im Land vier Oberzentren, 34 Mittelzentren und acht Mittelzentren in Funktionsteilung ausgewiesen sind, darf mit einer Vielzahl von Bewerbungen gerechnet werden. Der Wettbewerb stellt einen Anreiz zur Zusammenarbeit zwischen Nachbarkommunen dar, die sich auf gemeinsame Entwicklungsziele und einer darauf ausgerichtete Strategie verständigen, von deren Umsetzung die gesamte Region profitiert. Die vorgegebenen Themenfelder sind „Infrastruktur und Umwelt“, „Energie und Mobilität“ sowie „Wirtschaft und Tourismus“. Mindestens zwei davon müssen in der Bewerbung Berücksichtigung finden. Der Wettbewerb ist als ein Lösungsansatz der landespolitischen Querschnittsaufgabe „Stärkere Integration der Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen“ gedacht. Die zuständige Infrastrukturministerin Kathrin Schneider umreißt die Vorstellungen des Auslobers: „Gesucht sind Entwicklungskonzepte für Projekte, die gemeinsame Lösungen für eine bedarfsgerechte Mobilität, eine stabile Wirtschaftsentwicklung oder für mehr Umweltschutz in Stadt und Land bieten. Das können Vorhaben sein, die den Bürgerinnen und Bürgern Verbesserungen im öffentlichen Personennahverkehr oder in der Gesundheitsversorgung bieten. Denkbar sind aber auch Projekte für eine attraktivere Gestaltung des Lebensumfeldes in den Regionen.“

Konkreter regionaler Ansatz:

Die Städte Luckenwalde und Trebbin und die Gemeinde Nuthe-Urstromtal haben vereinbart, eine gemeinsame Bewerbung für den Stadt-Umland-Wettbewerb vorzubereiten mit dem Mittelzentrum als Leadpartner, so wie es die Auslobung vorschreibt. Es wurde eine Steuerungsgruppe aus Vertretern der beteiligten Kommunen und der LAG „Rund um die Flaeming-Skate“ e.V. gebildet, deren Arbeit durch Beratungsbüros unterstützt wird.

Auf Basis einer gründlichen Bestandsaufnahme, die die Entwicklungsplanungen der drei Kommunen einbezog, wurde zunächst eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko-Analyse der Region vorgenommen. In der daraus abgeleiteten Strategie (**Anlage 1**) werden als gemeinsame, sich gegenseitig ergänzende und befördernde Handlungsfelder identifiziert:

- Fachkräftebedarf sichern
- Multimodale und nachhaltige Mobilität innerhalb der Region ausbauen
- Tourismus stärken und weiterentwickeln
- Familie, Begegnung und Miteinander fördern
- Energieeffizienz und Klimaschutz steigern.

Natürlich musste das Rad nicht neu erfunden werden, sondern es trat zutage, dass etliche Vorhaben, die in den jeweiligen Kommunen bereits auf dem Plan stehen, sich hervorragend in die Gesamtstrategie einfügen und sie befördern.

Voraussetzung für eine vollständige Bewerbung sind Zustimmungen der drei Kommunalvertretungen für den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung. In ihr bestätigt jede der drei Vertragsparteien, dass sie *„an der Erarbeitung des o.g. Stadt-Umland-Konzepts gemeinsam mit den darin genannten Partnern mitgewirkt hat, die dort festgelegte Strategie der Stadt-Umland-Zusammenarbeit sowie die geplanten Maßnahmen und Projekte mitträgt und im Falle einer Auswahl der Stadt-Umland-Kooperation die Maßnahmen und Projekte in ihrer/seiner eigenen Zuständigkeit mit Hilfe der Förderung aus den ESI-Fonds umsetzen wird.“*

Die dafür notwendigen Voraussetzungen in Hinblick auf die Beschlüsse und den zu erbringenden finanziellen Eigenanteil wurden geschaffen bzw. werden noch geschaffen.“

Die Stadt Luckenwalde wird die gemeinsame Stadt-Umland-Strategie als Leadpartner bis zum 30.10.2015 beim MIL einreichen.

Wird die Stadt-Umland-Strategie durch die Wettbewerbsjury bestätigt, sind zu den einzelnen Maßnahmen und Projekten durch die jeweiligen Kooperationspartner selbstständig prüffähige Förderanträge zu erstellen und einzureichen. Sie sind in den jeweiligen Haushalten der Jahre 2016-2020 zu berücksichtigen.

Folgende Projekte sind Bestandteil der Bewerbung in der Zuständigkeit der Stadt Luckenwalde:

Im Rahmen der Maßnahme A „Fachkräftebedarf sichern“

- A 1. Akademie für Aus- und Weiterbildung in Gesundheitsberufen
- A 2. Verlagerung und Erweiterung der Schule für Gesundheitsberufe
- A 3. Willkommensagentur „Ankommen und Bleiben“

Im Rahmen der Maßnahme B „Multimodale und nachhaltige Mobilität innerhalb der Region ausbauen“

- B 1. Bahnhof Luckenwalde
- B 2. Regionales E-Mobility-Netz
- B 3. Fahrradabstellanlagen an wichtigen ÖV-Haltstellen
- B 9. Pedelecs und Elektro-Lastenräder für Verwaltung

Im Rahmen der Maßnahme C „Tourismus stärken und weiterentwickeln“

- C 1. Anbindung Flaeming-Skate®
- C 2. Lückenschlüsse Radwegenetz
- C 3. Fahrradabstellanlagen
- C 4. Fahrradroutennetz

Anlagen:

Anlage 1 Entwurf - SUW-Strategie „Starke Nachbarschaft an der Mittelnuthe“

Anlage 2 Entwurf - SUW-Maßnahmenliste